

---

Ingo Grabowsky

## „Schwarzer Tod“, AIDS und „China-Virus“

### Seuchen als Brutstätten von Verschwörungstheorien

Wenige Monate vor seinem Tod brachte der Ende 2020 verstorbene englische Schriftsteller John le Carré seine Resignation zum Ausdruck:

„Eines Tages wird mir sicher jemand erklären können, warum zu einem Zeitpunkt, an dem die Wissenschaften so weit sind wie nie zuvor, die Wahrheit so offensichtlich ist wie nie zuvor und das Allgemeinwissen so leicht verfügbar ist wie nie zuvor, Populisten und Lügner derart Konjunktur haben.“<sup>1</sup>

Le Carré nahm damit unter anderem Bezug auf eines der großen Probleme unserer Zeit: Verschwörungstheorien und Falschnachrichten.

Es handelte sich bei der Corona-Pandemie keineswegs nur um ein gewaltiges medizinisches Problem. Von Anfang an rief die Pandemie auch in breitem Umfang Verschwörungstheorien hervor. In China und im Iran wurden die Vereinigten Staaten bzw. Israel für das Virus verantwortlich gemacht, und in den Vereinigten Staaten selbst fürchteten Verschwörungsgläubige, mit Hilfe der Impfung gegen Corona solle ihnen ein Mikrochip eingesetzt werden, der dazu diene, sie besser zu kontrollieren. Alternativ unterstellte Donald Trump, Europa und China seien für die Verbreitung des im Labor gezüchteten „China-Virus“ verantwortlich.<sup>2</sup> Tatsächlich sind Verschwörungstheorien zu gesundheitlichen Fragen ein schwerwiegendes Problem der Gegenwart – allerdings sind sie dabei nichts

---

1 John le Carré, Der notwendige Splitter im Herzen, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 1.2.2020, S. 9–10.

2 O. A., Die US-Impfkampagne stockt: Viel zu viele US-Amerikaner glauben, Mikrochips implantiert zu bekommen, in: Stern Online vom 19.7.2021, <<https://www.stern.de/gesundheit/corona-impfung--viel-zu-viele-us-amerikaner-glauben--mikrochips-implantiert-zu-bekommen-30621830.html>> (23.8.2022).

Neues. Auch die Vergangenheit ist reich an Verschwörungstheorien. Sie erklärten alle möglichen Übel: Kriege, Revolutionen und eben auch Seuchen.

## 1. Definition

Der Erste, der den Begriff und auch das komplette Problem der Verschwörungstheorie klassifizierte, war der österreichisch-britische Geschichtsphilosoph Karl Popper. In seinem 1945 erschienenen Werk über „Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“ beschrieb er, Verschwörungstheorien gingen davon aus, dass alle „Vorgänge innerhalb einer Gesellschaft – insbesondere Kriege, Arbeitslosigkeit, Armut, Mangelerscheinungen [...] – das Ergebnis eines direkten Plans von seiten gewisser mächtiger Individuen oder Gruppen sind“.<sup>3</sup>

Im Grunde beschreibt Popper damit schon den Kern des Phänomens. Spätere Definitionsversuche ergänzen oder schärfen mitunter gewisse Aspekte. Letztlich aber hat sich bis heute Poppers Ansatz durchgesetzt – mit Ergänzungen, die andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vornehmen. Der Historiker Daniel Pipes etwa fügt den wichtigen Aspekt hinzu, dass Verschwörungstheorien im Gegensatz zu tatsächlichen Verschwörungen fiktiven Charakters sind, es handelt sich dabei um „eine real nicht existente, aus Angst befürchtete Verschwörung“.<sup>4</sup> Der Amerikanist Michael Butter ergänzt die von der Verschwörungstheorie unterstellte Arbeitsweise und die Motive, die der angeblichen Verschwörung zugrunde liegen: „[E]ine im Geheimen operierende Gruppe, nämlich die Verschwörer, [versucht] aus niederen Beweggründen [...], eine Institution, ein Land oder gar die ganze Welt zu kontrollieren oder zu zerstören.“<sup>5</sup> Die Universalität – ebenfalls ein häufiges Merkmal verschwörungstheoretischen Denkens – hebt der Historiker Helmut Reinalter hervor, der Verschwörungstheorien als „den Versuch“ beschreibt, „Ereignisse, Zustände, Zusammenhänge und Entwicklungen ausschließlich unter dem Aspekt einer dahinterliegenden Verschwörung zu deuten“.<sup>6</sup> In der Definition des Politikwissenschaftlers Armin Pfahl-Traughber ist das niedere Motiv nicht entscheidend, wohl aber die geheime Planung. Er definiert

3 Karl R. Popper, *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde*, Bd. II.: Falsche Propheten. Hegel, Marx und die Folgen, München 1975, S. 119–120.

4 Daniel Pipes, *Verschwörung, Faszination und Macht des Geheimen*, München 1998, S. 44.

5 Michael Butter, „Nichts ist, wie es scheint“. *Über Verschwörungstheorien*, Berlin 2018, S. 21.

6 Helmut Reinalter, Vorwort, in: Helmut Reinalter (Hg.), *Handbuch der Verschwörungstheorien*, Leipzig 2018, S. 9–22, hier S. 11.

Verschwörungstheorien als „eine bewusst geheime, also nicht öffentliche Vereinbarung zwischen zwei oder mehr Personen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen.“<sup>7</sup>

## 2. Verschwörungstheorie – der falsche Begriff?

Mitunter wird am Begriff Verschwörungstheorie Kritik laut. Zum einen behaupten Verschwörungstheoretiker und ihnen nahestehende Wissenschaftler, der Begriff diene der „Pathologisierung der Protagonisten solcher Deutungen“.<sup>8</sup> Die angebliche Stigmatisierung findet sich auch in der Behandlung des Themas durch Verschwörungsgläubige selbst wieder. Versuche von Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretikern etwa im Kontext der Corona-Demonstrationen, den Begriff positiv zu besetzen – zum Beispiel durch das Tragen von Schildern mit der Aufschrift „Verschwörungstheoretiker“ – scheiterten bislang jedoch.

Nicht zu Unrecht weist Armin Pfahl-Traughber darauf hin, dass „die wissenschaftliche Literatur [den Begriff Theorie] in der Regel nur für breit entwickelte, rational begründete Aussagen über einen bestimmten politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Sachverhalt“ verwende.<sup>9</sup> Mitunter wird erheblicher argumentativer Aufwand betrieben, um ersatzweise andere Begrifflichkeiten wie Mythos, Erzählung, Narrativ, Legende, Ideologie o.ä. mit der „Verschwörung“ zu verketten. Abgesehen davon, dass auch die genannten Begriffe ihre jeweiligen festen Inhalte und Prägungen in unterschiedlichen wissenschaftlichen Systemen haben, dominiert weiterhin der von Popper geprägte Terminus. Die möglichen Alternativen

- 7 Armin Pfahl-Traughber, Verschwörung/Verschwörungshypothese, in: Helmut Reinalter (Hg.), *Handbuch der Verschwörungstheorien*, Leipzig 2018, S. 298–300, hier S. 298. Michael Hagemeister weist darauf hin, dass auch die berühmten „Protokolle der Weisen von Zion“ als „Vision einer Fürsorgediktatur“ gelesen werden können. Die Methoden sind hier also verwerflich, das Ziel könnte man mutatis mutandis jedoch auch als gut bezeichnen. Michael Hagemeister, *Die Protokolle der Weisen von Zion. Der Mythos der jüdischen Weltverschwörung*, in: Stiftung Kloster Dalheim (Hg.), *Verschwörungstheorien – früher und heute*, Münster 2019, S. 56–62, hier S. 61.
- 8 Andreas Anton/Michael Schetsche/Michael K. Walter, Einleitung. Wirklichkeitskonstruktion zwischen Orthodoxie und Heterodoxie – zur Wissenssoziologie von Verschwörungstheorien, in: Dies., *Konspiration. Soziologie des Verschwörungsdenkens*, Wiesbaden 2014, S. 9–25, hier S. 17.
- 9 Armin Pfahl-Traughber, Verschwörungsideologie, Verschwörungsmythos, Verschwörungstheorie, in: Helmut Reinalter (Hg.), *Handbuch der Verschwörungstheorien*, Leipzig 2018, S. 307–309, hier S. 309.

tiven zum Begriffsteil „Theorie“ sind letztlich mit Schwierigkeiten behaftet. Mythos und Erzählung etwa sind als Fachbegriffe in den Literaturwissenschaften anderweitig besetzt. Ebenso steht es um den Begriff Ideologie, der in der Geschichtswissenschaft anders definiert wird als in den Kultur- oder Sozialwissenschaften.<sup>10</sup> Befürworterinnen einer Umprägung erscheinen überdies nicht unbedingt glaubwürdiger, wenn sie im Fließtext fordern, den Begriff „Verschwörungstheorien“ zu vermeiden, der Verlag diesen aber ausdrücklich für den Untertitel wählt, vermutlich weil das Werk so schneller von der im Internet recherchierenden Kundschaft gefunden wird.<sup>11</sup> Letztlich ist der Terminus – der übrigens ausschließlich in der deutschen Wissenschaft in Frage gestellt wird, worauf Michael Butter hinweist<sup>12</sup> – zu sehr allgemein verbreitet, um wieder aus der Welt geschafft werden zu können. Und noch ein weiterer Umstand erscheint wichtig: Fälle, in denen der Wortteil „Theorie“ als Indiz für eine mögliche Wissenschaftlichkeit oder jedenfalls Seriosität einer Verschwörungstheorie gewertet wurde, sind nicht bekannt – jedenfalls nicht dem Verfasser dieses Beitrags.

### 3. Systematik der Verschwörungstheorie

Mitunter werden Verschwörungstheorien hinsichtlich ihres Umfangs oder auch ihrer zeitlichen Ausdehnung typologisiert, um sie in ihrer Brisanz oder in ihrer Abwegigkeit differenzieren zu können. Eine wichtige Unterscheidung besteht, so argumentiert Michael Butter, zwischen Verschwörungstheorien „von unten“ und Verschwörungstheorien „von oben“. In jenem Fall streben die angeblichen „Verschwörer“ (wie z. B. Freimaurer, Juden oder Liberale) danach, die Macht zu erobern, in diesem war die Verschwörung bereits erfolgreich, d. h. die Verschwörungstheorie geht davon aus, dass sich die „Verschwörer“ bereits an der Macht befinden.<sup>13</sup>

Michael Butter schlägt weiter folgende Typisierung vor: *Ereignisverschwörungstheorien* weisen den angeblichen Verschwörern die Verantwortung für ein begrenzt definierbares Ereignis zu. Mögliche Beispiele sind der angeblich von

10 Butter, *Verschwörungstheorien* (wie Anm. 5), S. 53.

11 Katharina Nocun und Pia Lamberty behaupten, den Begriff zu „vermeiden“, der jedoch explizit im Untertitel ihrer Zusammenschau steht. Katharina Nocun/Pia Lamberty, *Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen*, Köln 2020, S. 21.

12 Ebd., S. 52.

13 Ebd., S. 30.

Christen verursachte Brand von Rom, die Mondlandung oder auch der 11. September 2001. *Systemverschwörungstheorien* behaupten, dass eine Gruppe von „Verschwörern“ hinter mehreren bis vielen Verschwörungen stecke. Hier werden immer wieder dieselben Gruppen ins Visier genommen: die Juden, die CIA, die Illuminaten, die Jesuiten, die Kommunisten u. ä. Sie sind aus unterschiedlichen Gründen geeignete Ziele des Verschwörungsdenkens, nicht zuletzt, weil z. B. auf CIA und Kommunistische Parteien auch tatsächliche Verschwörungen zurückgehen. Mit Butter sind *Superverschwörungstheorien* solche, in denen Ereignis- und Systemverschwörungstheorien miteinander verschmelzen. Ein Beispiel dafür ist demnach die nationalsozialistische Verschwörungstheorie, weil in ihr die jüdische und die kommunistische Verschwörungstheorie verschmolzen.<sup>14</sup>

Zu fragen ist, wie hilfreich diese Typisierung für die konkrete Analyse ist, zumal bei der „judäo-bolschewistischen Verschwörung“ noch das Problem hinzukommt, dass ein Streben der Juden nach Weltherrschaft völliger Unsinn ist, während die Weltrevolution resp. Weltherrschaft ein Ziel war, das der Kommunismus in Gestalt des Sowjetstaates cum grano salis bis an das Ende seines Bestehens verfolgte. Hier sind tatsächliche und erfundene Verschwörungen miteinander verzahnt. Noch komplizierter wird es, wenn das Wirken der Jesuiten betrachtet wird. Der französische „Guru“<sup>15</sup> Joël Labruyère sieht das Wirken der Jesuiten hinter quasi jedem Übel, z. B. dem Untergang der Titanic, den beiden Weltkriegen, der Ermordung Kennedys usw.<sup>16</sup> Zugleich gehörten „[d]ie Jesuiten des 19. Jahrhunderts [...] zu den wichtigsten Inspiratoren der Theorie von der jüdisch-freimaurerischen Weltverschwörung“.<sup>17</sup> Die einflussreichsten Verschwörungstheoretiker waren nicht selten auch erfahrene Verschwörer. Stalin und Hitler nutzten das Mittel im politischen Kampf vor und nach ihren Machteroberungen weidlich. Zugleich waren sie besessen von imaginären Komplotten, die sie durch äußerste Brutalität ausschalteten, wie Pipes beschreibt: „Gemeinsam war ihnen, außer Haß und Brutalität, auch eine Phobie vor Weltverschwörungen sowie eine Neigung, selbst Verschwörungen einzugehen.“<sup>18</sup>

14 Ebd., S. 34.

15 Marie Pujolas, *Polémique: qui se cache derrière les masques des „Brigandes“*, in: franceinfo:culture vom 11.10.2016, <[https://www.francetvinfo.fr/culture/musique/polemique-qui-se-cache-derriere-les-masques-des-brigandes\\_3365867.html](https://www.francetvinfo.fr/culture/musique/polemique-qui-se-cache-derriere-les-masques-des-brigandes_3365867.html)> (23.8.2022).

16 Umberto Eco, *Auf den Schultern von Riesen. Das Schöne, die Lüge und das Geheimnis*, München 2019, S. 339–342.

17 Ebd., S. 339.

18 Pipes, *Verschwörung* (wie Anm. 4), S. 165–166. Pipes nimmt hier einen Gedanken auf, der so auch bereits von anderen Forschern formuliert wurde.

#### 4. Merkmale von Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien haben zahlreiche Merkmale, die allerdings nicht immer alle zusammentreffen. Häufiges Kennzeichen ist die Verneinung des Zufalls: Zu Beginn der Corona-Pandemie wurde zwar das Vorhandensein des Virus als solches von Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretikern akzeptiert, gesucht wurde jedoch nach Schuldigen, nach einem Plan hinter dem Ereignis. Ein zweites wichtiges Kennzeichen ist das Misstrauen gegenüber angeblich „offiziellen“ Versionen. „Nichts ist, wie es scheint“, so bringt Michael Butter dieses Denken auf den Punkt, das nicht zuletzt auch zum Teil das Misstrauen gegenüber den sogenannten Mainstream-Medien bedingt.<sup>19</sup> Verschwörungstheorien funktionieren ähnlich wie ein Glaubenssystem. Zwar lassen sie sich durch sogenanntes Debunking, also das detaillierte Entkräften der Lügen durch Fakten, widerlegen, der Verschwörungsgläubige jedoch wird die Entzauberung seiner Theorie in der Regel nicht akzeptieren. Verschwörungsgläubige sind darin geübt, Gegenargumente in ihr Glaubenssystem zu integrieren und sie als Beweis dafür zu nehmen, wie raffiniert die „Verschwörer“ arbeiten. Das Argument etwa, es sei nicht plausibel, dass eine gefälschte Mondlandung im Studio hunderte von Beteiligten, die alle bis auf den heutigen Tag schweigen, haben könne, werden die Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretiker zum Beispiel mit dem ungeheuren Druck zu widerlegen suchen, der auf die Mitwirkenden ausgeübt werde. Als „Beweis des Schweigens“ hingegen bezeichnet Umberto Eco den einfachen Schluss, dass ein Geheimnis nicht lange ein solches bleibt:

„Wenn es ein Geheimnis gibt, sei es auch nur einer einzigen Person bekannt, so wird diese Person es früher oder später offenbaren, womöglich im Bett ihrem Liebhaber – nur die naiven Freimaurer und die Adepten gewisser kindischer Templerriten glauben an ein Geheimnis, das niemals ans Licht kommt.“<sup>20</sup>

Ohne Anteile von Wahrheit kommen Verschwörungstheorien nicht gut aus. Die weltweite Verbreitung des Judentums dient als Beleg für das weltweite Netz, das „die Juden“ über die Welt ausgeworfen hätten. Fehlleistungen in der Presse, die nicht von der Hand zu weisen sind, lassen Verschwörungsgläubige auf das Vorhandensein eines geheimen Plans dahinter schließen. Ebenso verhält es sich mit

19 Butter, Verschwörungstheorien (wie Anm. 5), S. 15.

20 Eco, Schultern (wie Anm. 16), S. 334.

der Corona-Pandemie: Das teils chaotische Corona-Management wird nicht als Beleg für Inkompetenz oder Überforderung gewertet, sondern als Indiz für einen dahinterliegenden, übergeordneten Plan.

Bei allem Misstrauen gegenüber Eliten und Wissenschaft, das Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretiker an den Tag legen, sind Verschwörungstheorien von einer Imitation des wissenschaftlichen Arbeitens geprägt. Zahlen, Fußnoten und Statistiken kennzeichnen die Arbeiten von Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretikern, auf den Deckblättern wird nicht selten der akademische Titel genannt, um Seriosität zu suggerieren. Metaphern oder verwandte Figuren sind kennzeichnend für die verschwörungstheoretische Bildsprache: Spinnen, Kraken, Netze, Marionetten – das sind Bilder, die immer wieder im verschwörungstheoretischen Kosmos auftauchen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Urheberschaft links oder rechts im politischen Spektrum angesiedelt ist. Das Motiv des Kraken nutzten beispielsweise die Nationalsozialistinnen und Nationalsozialisten zur Charakterisierung der englischen Politik. Jahrzehnte später, 2015, tauchte es bei den sogenannten Blockupy-Demonstrationen vor der Europäischen Zentralbank in Frankfurt auf, um weltumspannende Konzerne zu charakterisieren.

## 5. Funktionen von Verschwörungstheorien

Armin Pfahl-Traughber geht davon aus, dass Verschwörungstheorien bestimmte (psychologische) Funktionen für Menschen, die an sie glauben, haben: Zunächst zu nennen ist die „Identitätsfunktion“<sup>21</sup>. Eine Verschwörungstheorie ist, wie Helmut Reinalter sagt, „ein der Feindbestimmung dienendes ideologisch-politisches Werkzeug“.<sup>22</sup> Mithilfe der Verschwörungstheorie grenzen sich die an sie Glaubenden von „Feinden“, „Verschwörern“ oder auch der angeblich naiven Mehrheit, die den „Verschwörern“ auf den Leim geht, ab. Die „Erkenntnisfunktion“ von Verschwörungstheorien besteht darin, einfache Erklärungen für komplexe oder mitunter einfach auch nur unerfreuliche Wirklichkeiten zu finden.<sup>23</sup> Während Identitäts- und Erkenntnisfunktion bei den Verschwörungsgläubigen angesiedelt sind, ist die „Manipulationsfunktion“ ein Nutzen für diejenigen, die Verschwörungs-

21 Armin Pfahl-Traughber, Funktionen von Verschwörungsideologien, in: Helmut Reinalter (Hg.), Handbuch der Verschwörungstheorien, Leipzig 2018, S. 112–114, hier S. 112.

22 Helmut Reinalter, Die Weltverschwörer. Was Sie eigentlich alles nie erfahren sollten, Salzburg 2010, S. 14.

23 Pfahl-Traughber, Funktionen (wie Anm. 21), S. 113.

theorien in die Welt setzen. Als etwa der russische Präsident Putin behauptete, „die USA und die EU-Staaten“ hetzten die Ukraine gegen Russland auf, bereitete er den ideologischen Boden für den Überfall auf die Ukraine.<sup>24</sup> Zugleich erfüllen solche Unterstellungen die „Legitimationsfunktion“ von Verschwörungstheorien, indem sie das eigene politische Handeln rechtfertigen.<sup>25</sup> Die Idee der „jüdischen Weltverschwörung“ wurde auf diese Weise zur „zur ideologischen Legitimation der späteren Politik des Genozids“ genutzt, wie Pfahl-Traugher ausführt.<sup>26</sup>

Verschwörungstheorien entstammen manichäischen Weltbildern, sie unterteilen die Welt in Gut und Böse, Grau- und Zwischentöne fehlen. Daher stammen Verschwörungstheorien in demokratischen Zusammenhängen meist von der Anhängerschaft der radikalen Ränder. Indem sie allerdings Missstände auf eine Wurzel zurückführen und damit scheinbar Komplexität reduzieren, schaffen sie mitunter neue Komplexität. Ein Beispiel ist der 11. September 2001, wie Umberto Eco ausführt:

„Um nun einen vorgetäuschten Anschlag auf die Twin Towers zu organisieren (also sie zu verminen, der Luftwaffe zu bedeuten, dass sie nicht eingreifen soll, störende Beweise zu beseitigen usw.), wäre die Mitwirkung wenn nicht Tausender, so doch zumindest Hunderter von Personen nötig gewesen. Die zu solchen Zwecken eingespannten Personen sind jedoch gewöhnlich keine Gentleman, und es ist ganz undenkbar, dass nicht wenigstens eine von ihnen für eine entsprechende Summe geredet hätte.“<sup>27</sup>

Neben den genannten gibt es eine weitere Funktion von Verschwörungstheorien: Ihre Verbreitung begünstigt handfeste wirtschaftliche Interessen. Verlage, die verschwörungstheoretische Literatur verlegen, wie z. B. der Rottenburger Kopp-Verlag, machen damit Millionenumsätze. Der Schweizer Historiker Daniele Ganser, „der derzeit bekannteste Verschwörungstheoretiker des deutschsprachigen Raums“,<sup>28</sup> wie ihn Michael Butter nennt, hat bei Youtube 248.000 Abonnentinnen

24 Vladimir Putin, Über die historische Einheit der Russen und der Ukrainer. Dokumentation, in: Osteuropa 7 (2021), S. 51–66, hier S. 60. Zur Funktion von Verschwörungstheorien in Putins geschichtsphilosophischem Traktat s. auch Andreas Kappeler, Revisionismus und Drohungen, Vladimir Putins Text zur Einheit von Russen und Ukrainern, in: Osteuropa 7 (2021), S. 67–84, hier S. 72.

25 Pfahl-Traugher, Funktionen (wie Anm. 21), S. 114.

26 Zit. nach Carolin Mischer, Verschwörungstheorien. Die Theorie hinter der Theorie, in: Stiftung Kloster Dalheim, Verschwörungstheorien (wie Anm. 7), S. 10–18, hier S. 13.

27 Eco, Schultern (wie Anm. 16), S. 335.

28 Butter, Verschwörungstheorien (wie Anm. 5), S. 83.

und Abonnenten.<sup>29</sup> Er vermarktet seine Vorträge professionell. Für 25,- Euro gab es zum Beispiel die Möglichkeit, einem Vortrag Gansers zum Thema „Warum kam es zum Krieg in der Ukraine?“ zu folgen.<sup>30</sup> Häufige Themen des sich „Friedensforscher“ nennenden Ganser sind neben der Ukraine die Nato, die Medien, der 11. September und natürlich Corona. Ganser hat eine Methode zur Vollkommenheit gebracht, die auch andere Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretiker nutzen: Er nimmt mit einer „Technik des vermeintlichen ‚Nur-Fragen-Stellens‘“ geschickt „für sich in Anspruch, die unbequemen Fragen zu stellen, die andere Wissenschaftler sich aus Rücksicht auf ihre Karrieren nicht zu stellen trauen“.<sup>31</sup>

## 6. Verschwörungstheoretisches Denken und Seuchen

Verschwörungstheorien sind mutmaßlich „so alt wie die Welt“<sup>32</sup>, jedenfalls hat die Annahme, dass es sich bei ihnen um eine „anthropologische Konstante“ handelt, einiges für sich.<sup>33</sup> Nicht zu allen Zeiten waren Verschwörungstheorien gleichermaßen populär. Vieles spricht dafür, dass sie besonders in Krisenzeiten gedeihen. Neben Kriegen oder wirtschaftlichen Schwierigkeiten zählen dazu zweifellos Seuchen, Epidemien oder gar Pandemien, die viele Menschen an Leib und Leben bedrohen.

### 6.1 Pest

Ende der 1340er Jahre gelangten zu gleicher Zeit zwei Varianten der Beulenpest nach Europa, die sich über Körperkontakt bzw. über die Atemwege verbreiteten. Rasend schnell breitete sich die Krankheit, die vermutlich zuvor in Asien gewütet hatte, von Kaffa auf der Krim über Messina auf Sizilien und von dort über nahezu ganz Europa aus.<sup>34</sup> In Paris starb im Pestjahr 1349 die Hälfte der Einwohnerschaft, in Florenz, dessen Einwohnerschaft noch an den Folgen der Hungersnot zwei

29 Youtube-Portal von Daniele Ganser, <<https://www.youtube.com/channel/UCGrHgV7atBftQk8dXwIDktg>> (23.08.2022).

30 Verkaufsportal Eventim, <<https://www.eventim.de/artist/daniele-ganser/>> (19.8.2022).

31 Butter, Verschwörungstheorien (wie Anm. 5), S. 83.

32 Eco, Schultern (wie Anm. 16), S. 335.

33 Dieter Groh, Die verschwörungstheoretische Versuchung oder: Why do bad things happen to good people?, in: Ders., Anthropologische Dimensionen der Geschichte, Frankfurt am Main 1992, S. 301.

34 Barbara Tuchman, Der ferne Spiegel. Das dramatische 14. Jahrhundert, Berlin 2006/07, S. 123–134.

Jahre zuvor litt, waren es sogar vier Fünftel der Bevölkerung.<sup>35</sup> Auf dem Gebiet des heutigen Kreises Paderborn verursachte die Seuche 1349 eine Mortalitätsrate von mindestens 60 Prozent, und dem Bevölkerungsschwund folgte eine Agrarkrise: Ganze Landstriche wurden entvölkert, Dörfer verkamen zu Wüstungen. Im Hochstift Paderborn etwa betraf das über die Hälfte der Ortschaften.<sup>36</sup>

Die tatsächliche Ursache der Erkrankung, deren Bazillus durch Flöhe oder Ratten übertragen wurde, konnten die Ärzte des Mittelalters nicht erkennen. Nicht zuletzt aus diesem Grund fanden Vorwürfe breites Gehör, „Juden“ würden die Brunnen vergiften, „um die gesamte Christenheit zu töten und die ganze Welt zu beherrschen“.<sup>37</sup> Die Unterstellungen gegen die Juden waren perfide, wie der Historiker Werner Tschacher ausführte: „Bestandteile des von den Juden hergestellten Gifts, so hieß es, seien Menschenblut, Urin, das Pulver entweihter Hostien und Kräuter mit Zauberkraften gewesen“.<sup>38</sup> Mit der Brunnenvergiftung trat hier erstmals ein judenfeindliches Motiv auf, das bis mindestens ins 20. Jahrhundert fortlebte. Als Außenseiter, die zudem über die ganze bekannte Welt verstreut waren, boten die Juden ein günstiges Ziel für die Unterstellung, sich länderübergreifend und systematisch gegen die christliche Welt verschworen zu haben. Pfahl-Traughber sieht in dieser Verschwörungstheorie den Ausgangspunkt der antisemitischen Hetze, die im Nationalsozialismus ihren Höhepunkt erreichte.<sup>39</sup> Die ersten Judenpogrome gab es in Frankreich. In Deutschland sollen nahezu 300 jüdische Gemeinden zerstört und zwei Drittel der hier lebenden Juden und Jüdinnen ermordet worden sein.<sup>40</sup> Dabei wurden die Pogrome sorgfältig geplant, sie fanden auf Befehl der Obrigkeiten und mit Billigung des Kaisers oder anderer Fürsten teilweise schon vor einem Ausbruch der Pest statt, „etwa in Meißen, wo Markgraf Friedrich II. 1349 die Tötung der Juden befahl, oder in der Neumark, wo der Befehl zum Judenmord im gleichen Jahr vom Markgrafen Ludwig erging“.<sup>41</sup> Das Ziel war es, sich das Eigentum der Ermordeten anzueignen oder sich den

35 Ebd., S. 126–127.

36 Rudolf Bergmann, Von Fehden, Pest und Landflucht, in: Blog der LWL-Archäologie, 4.11.2016, <<https://www.lwl-archaeologie.de/de/blog/wuestungsprospektion-im-kreis-paderborn/>> (21.8.2022).

37 Zit. nach Tuchman, Spiegel (wie Anm. 34), S. 141.

38 Werner Tschacher, Mit dem Teufel im Bunde. Verschwörungstheorien im Hohen und Späten Mittelalter, in: Stiftung Kloster Dalheim, Verschwörungstheorien (wie Anm. 7), S. 30–36, hier S. 32.

39 Armin Pfahl-Traughber, Antisemitismus in der deutschen Geschichte, Berlin 2002, S. 31.

40 Tschacher, Teufel (wie Anm. 38), S. 32.

41 Pfahl-Traughber, Antisemitismus (wie Anm. 39), S. 32.

Schulden, die Angehörige des Adels oder des Bürgertums bei Juden und Jüdinnen hatten, entziehen zu können. Hinter den in Pogrome mündenden Verschwörungstheorien standen also handfeste wirtschaftliche Interessen.<sup>42</sup> Im übrigen nahm die offizielle Kirche in Person von Papst Clemens VI. in der Bulle „Quamvis perfidiam“ gegen die Judenverfolgung Stellung. Der Papst argumentierte, dass die Pest auch Juden treffe und dass sie auch in Gebieten wüte, in denen keine Juden ansässig seien. Gegen den – von wirtschaftlichen Interessen befeuerten – Volkszorn waren die Worte des Papstes, der immerhin die Juden und Jüdinnen in seinem Amtssitz Avignon unter seinen Schutz stellte, machtlos.<sup>43</sup>

Auch in Westfalen wurden Juden und Jüdinnen verfolgt, der Höhepunkt der Repression war hier im Jahr 1350, als die Juden und Jüdinnen in der Grafschaft Mark „verjagt, getötet oder verbrannt“, in Minden „wie das Vieh geschlachtet“ wurden.<sup>44</sup> Juden und Jüdinnen hatten zuvor in den westfälischen Städten eine bedeutende Rolle gespielt, das endete mit den Pogromen des Jahres 1350, einen nennenswerten Einfluss erreichten sie in den folgenden Jahrzehnten und Jahrhunderten nicht mehr.<sup>45</sup>

## 6.2 AIDS

In den 1980er Jahren kamen Verschwörungstheorien auf, die hinter der AIDS-Epidemie das Wirken der amerikanischen CIA sahen. Wie Evgenij Primakov, der Leiter des sowjetischen und später russischen Auslandsgeheimdienstes, 1992 einräumte, streute die Sowjetunion gezielt Verschwörungstheorien über AIDS. In der sowjetischen Presse wurden Artikel veröffentlicht, die nahelegten, dass das AIDS-Virus von einer wissenschaftlichen Institution in Amerika künstlich verbreitet worden sei. Die „Literaturnaja gazeta“ (Literaturzeitung), ein seriös wirkender „Hauptkanal für die Lancierung von Desinformation durch den KGB“, behauptete am 30. Oktober 1985, mit dem Virus sei an „Drogenabhängigen, Homosexuellen und Obdachlosen“, also „Randgruppen der amerikanischen Gesellschaft“, experimentiert worden.<sup>46</sup> Die Verschwörungstheorie fand auch über die Presse im Wes-

42 Ebd., S. 32.

43 Tuchman, Spiegel (wie Anm. 34), S. 147.

44 Zit. nach Diethard Aschoff, Juden in Westfalen, in: Internet-Portal „Westfälische Geschichte“, 1995, <[https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/finde/langDatensatz.php?urlID=83&url\\_tabelle=tab\\_texte#:~:text=Jahrhunderts%20sind%20Juden%20nur%20noch,Horn%20und%201498%20in%20Hattingen](https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/finde/langDatensatz.php?urlID=83&url_tabelle=tab_texte#:~:text=Jahrhunderts%20sind%20Juden%20nur%20noch,Horn%20und%201498%20in%20Hattingen)> (23.8.2022).

45 Ebd.

46 Douglas Selvage/Christopher Nehring, Die AIDS-Verschwörung. Das Ministerium für Staatssicherheit und die AIDS-Desinformationskampagne des KGB, Berlin <sup>2</sup>2020, S. 24.

ten Verbreitung. Die linksalternative West-Berliner „tageszeitung“ propagierte sie am 18. Februar 1987 auf einer Doppelseite; geschickt nutzte die DDR-Staatssicherheit dabei die antiamerikanische Grundhaltung der Zeitung aus.<sup>47</sup>

Vor allem unter Afro-Amerikanerinnen und Afro-Amerikanern wurde die Vorstellung populär, Ziel einer AIDS-Verschwörung zu sein. Der Schauspieler Bill Cosby, der Filmregisseur Spike Lee und der Rap-Sänger Kool Moe Dee behaupteten öffentlich, es handle sich bei der Seuche um einen „Verschwörungsakt zum Völkermord an den Schwarzen“.<sup>48</sup> Laut einer 1991 veröffentlichten psychologischen Studie glaubten „67 Prozent der schwarzen US-Amerikaner [...], die Regierung verberge die Wahrheit über AIDS“.<sup>49</sup> Eine Umfrage unter Schwarzen in New York ergab, dass 29 Prozent der Auffassung waren, das AIDS-Virus sei „in einem Labor mit der Absicht erzeugt“ worden, „mit ihm schwarze Menschen zu infizieren“.<sup>50</sup> Louis Farrakhan, ein führender Aktivist der US-amerikanischen Bewegung Nation of Islam, fügte dieser Theorie eine antisemitische Komponente hinzu: Juden würden schwarzen Säuglingen das AIDS-Virus injizieren.<sup>51</sup> Die Wirkmächtigkeit der Verschwörungstheorie um AIDS hat in den vergangenen Jahrzehnten offenbar analog zur abnehmenden Angst vor der Krankheit nachgelassen. Dennoch ist sie nicht ganz ausgestorben. Das Duisburger Hip-Hop-Duo „Die Bandbreite“, das sich auf das Verbreiten von Verschwörungstheorien bei links- wie rechtspopulistischen Veranstaltungen spezialisiert zu haben scheint, behauptete noch 2012 in einem Lied: „AIDS wird im Labor geboren“.<sup>52</sup>

### 6.3 Corona

Verschwörungstheorien zu AIDS spielten in der öffentlichen Wahrnehmung in der Bundesrepublik Deutschland, ungeachtet des Engagements der Geheimdienste der Sowjetunion und der Staaten in ihrem Machtbereich, nur eine untergeordnete Rolle. Anders verhält es sich mit Behauptungen, die rund um das Thema Corona in die Welt gesetzt wurden, übrigens auch begleitet von Desinformationskampagnen aus Russland und anderen Staaten.<sup>53</sup>

47 Ebd., S. 78.

48 Zit. nach Pipes, Verschwörung (wie Anm. 4), S. 18.

49 Nocun/Lambert, Verschwörungstheorien (wie Anm. 11), S. 194–195.

50 Zit. nach Pipes, Verschwörung (wie Anm. 4), S. 19.

51 Ebd., S. 23.

52 Selva/Nehring, AIDS-Verschwörung (wie Anm. 55), S. 137.

53 O. A., Lügen aus Russland, Propaganda aus China, RedaktionsNetzwerk Deutschland, <<https://www.rnd.de/politik/corona-krise-fake-news-aus-russland-propaganda-aus-china-NVHZMR2VXFDKNF357LVQRWO7PE.html>> (22.8.2022).

Zu Beginn der Pandemie Anfang 2020 verbreiteten sich viele Falschmeldungen, im Laufe der Monate kamen aber rasch verschiedenste Verschwörungstheorien dazu. Während die russischen Inlandsmedien versuchten, aufklärend über die Seuche zu wirken, um die Menschen zu einem adäquaten Verhalten zu bewegen, streuten die russischen Auslandsmedien wie der Fernsehsender „RT Deutsch“ Falschmeldungen und Verschwörungstheorien.<sup>54</sup> Manche Mediziner wie der bereits zuvor als Impfgegner aufgetretene Claus Köhnlein, der übrigens auch die Existenz von AIDS bestritt, fanden sich zu Interviews für den russischen Propagandadienst bereit.<sup>55</sup> Bereits 1998 hatte der Medienwissenschaftler Gerhard Freyermuth beobachtet, dass das Internet die Verbreitung von Verschwörungstheorien begünstigt.<sup>56</sup> Die Corona-Pandemie bestätigte diesen Befund über 20 Jahre später eindrucksvoll. Über Youtube oder Kurznachrichtendienste wie Twitter und Telegram wurden Massen von Falschinformationen veröffentlicht, die schon allein aufgrund ihrer schieren Menge für Verunsicherung und Unruhe sorgten. Eine Influencerin mit fast 750.000 Followern fragte z. B. bei Instagram ihre Nutzerinnen und Nutzer: „Ist Corona wirklich der Grund dafür, dass Länder dichtgemacht werden und man nicht mehr auf die Straße darf? Oder ist vielleicht etwas anderes der wahre Grund, den wir aber nicht wissen?“<sup>57</sup>

Häufig schwappten krude Behauptungen zu Corona aus Amerika nach Europa. Sean Hannity etwa, ein Vertrauter von Präsident Donald Trump, unterstellte dem „Tiefen Staat“ (Deep State), verantwortlich für die angebliche Hysterie um Corona zu sein. Es handle sich dabei um eine „Angst-Kampagne“, die „in die Geschichte als eine der größten Schwindeleien zur Manipulation der Wirtschaft und zur Unterdrückung von Widersprüchen“ eingehen werde.<sup>58</sup> Einmal mehr mischten sich antisemitische Motive in die Behauptungen, wenn etwa ein bekannter jüdischer Finanzmanager beschuldigt wurde: „Keine einzige Medien-Redaktion hat George Soros' Verwicklung in die Grippe-Panik hinterfragt. Er ist IRGENDWIE daran beteiligt.“<sup>59</sup> Die Regierung der Türkei verbreitete das Gerücht, es handle sich bei Corona um den Plan einer „zionistischen Organisation“, die wirt-

54 Markus Wehner, Sagen wir doch einfach Grippe, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 30.3.2020, S. 2.

55 Ebd.

56 Butter, Verschwörungstheorien (wie Anm. 5), S. 181.

57 Zit. nach: Sofia Dreisbach, Falschmeldungen zuhauf, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 17.3.2020, S. 8.

58 Zit. nach Grabowsky, Ketzler (wie Anm. 2), S. 146.

59 Zit. nach ebd., S. 146.

schaftlichen Profit aus den fallenden Börsenkursen ziehen wolle.<sup>60</sup> Besonders häufig aber wurde Corona in Verbindung mit dem angeblichen Machtstreben des amerikanischen Microsoft-Gründers Bill Gates gebracht: Der in Deutschland sehr aktive Verschwörungstheoretiker Gerhard Wisnewski, ein ehemaliger WDR-Mitarbeiter, unterstellte Gates, gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der chinesischen Regierung den Plan einer „totalen Machtergreifung“ zu verfolgen.<sup>61</sup>

Besonders stark wurden Corona-Verschwörungstheorien in Deutschland rezipiert. Umfragen zeigen, dass vor allem die Anhängerschaft der politischen Rechten dazu neigte, an Corona-Verschwörungstheorien zu glauben.<sup>62</sup> Eine bedeutende Rolle spielte allerdings auch das „[a]lternativ- und anthroposophische Milieu im Südwesten Deutschlands“.<sup>63</sup> Sichtbar fiel dieses Milieu auch bei Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen auf. Das Verhalten mancher Teilnehmerinnen und Teilnehmer erinnerte an französische „Dorfbewohner“ des 14. Jahrhunderts, die glaubten, die Pest tanzend „durch ihre Fröhlichkeit fernhalten“ zu können.<sup>64</sup>

## 7. Fazit

Bei Verschwörungstheorien handelt es sich um überzeitliche Phänomene, die Konjunktur in Zeiten haben, „die von allgemeiner Verunsicherung und fortschreitendem Wandel“ geprägt sind. „Epidemien, Revolutionen, Kriege“ nennt Carolin Mischer hier insbesondere.<sup>65</sup> Während sie im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit hauptsächlich „religiösen“ bzw. „diabolischen Inhalts“ waren und die angeblichen „Verschwörer“ „in Gestalt des Teufels und seiner Agenten“ agierten, sind sie heute weltlich geprägt.<sup>66</sup> Nichtsdestominder ist das vermutlich häu-

60 Thomas Holl, Verschwörungsvirus, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 19.3.2020, S. 10.

61 Zit. nach ebd.

62 Tobias Spöri/Jan Eichhorn, Wer glaubt an Corona-Verschwörungsmymen, in: <<https://dpart.org/wp-content/uploads/2021/03/Corona-Verschwo%C3%B6rungsmymen-und-Wertevorstellungen-in-Deutschland.pdf>> (22.8.2022).

63 Hinnerk Feldwisch-Drentrup, Was hilft's?, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 15.8.2022, S. 9.

64 Zit. nach Tuchman, Spiegel (wie Anm. 34), S. 130.

65 Mischer, Verschwörungstheorien (wie Anm. 26), S. 12. Mischer folgt hier den grundsätzlichen Erwägungen von Helmut Reinalter.

66 Wolfgang Wippermann, Agenten des Bösen. Verschwörungstheorien von Luther bis heute, Berlin 2007, S. 160.

figste Ziel von Verschwörungstheorien nach wie vor im Judentum zu finden. Selbst da, wo „Juden“ nicht explizit genannt sind, erinnern die Verschwörungstheorien in ihrer Motivik an antijudaische und antisemitische Unterstellungen. Die Rezeption von Verschwörungstheorien zu AIDS und zu Corona legt nahe, dass die Empfindung von Machtlosigkeit die „Anfälligkeit für das Verschwörungdenken“ begünstigt.<sup>67</sup> Nicht umsonst scheinen Verschwörungstheorien bei Unterprivilegierten besondere Resonanz zu finden. Allerdings ist offenbar keine gesellschaftliche Gruppe davor gefeit, kruden Theorien anzuhängen. Die Resonanz von obskuren Behauptungen zu Corona-Impfungen bei wohlsaturierten süddeutschen Anhängerinnen und Anhängern der Anthroposophie jedenfalls weist in diese Richtung.

Immer wichtiger scheint angesichts der problematischen Entwicklung des Internets zu werden, die Verbreitung von Verschwörungstheorien einzuhegen – denn auch hier gilt die alte Regel, dass eine Lüge wahrer zu werden scheint, je öfter sie verbreitet wird: *Audacter calumniare, semper aliquid haeret!* Solange die großen Internetplattformen nicht in die redaktionelle Verantwortung für die Inhalte, die auf ihnen publiziert werden, genommen werden, können sich Verschwörungstheorien nahezu ungehindert im Netz verbreiten und für Unruhe und Verunsicherung sorgen. Die Aufklärung darüber bleibt also weiterhin wichtig.

67 Mischer, Verschwörungstheorien (wie Anm. 26), S. 15.